

Pressemitteilung

Das Deutsche Kinderförderwerk ermöglicht Reittherapie für ein 14-jähriges Mädchen nach Hirntumor-Operation

Es begann mit Kopfschmerzen, Übelkeit und Schwindelgefühl, bis die Diagnose feststand: Ein gutartiger Hirntumor. Das 14-jährige Mädchen wurde operiert und hat eine gute Prognose, aber seit der Operation Probleme in der Motorik und im kognitiven Bereich. Nach Abschluss der Reha wird von den Ärzten eine ergotherapeutische Weiterbehandlung und physiotherapeutische Einzelbehandlung empfohlen, um die motorischen Fähigkeiten zu erhalten und nach Möglichkeit weiter zu verbessern. Die Fortsetzung der Reittherapie, die bereits vor der Operation begonnen wurde, um tumorbedingte Störungen auszugleichen, liegt da nahe.

Beim heilpädagogischen Reiten steht die individuelle Förderung und Therapie des Einzelnen im Vordergrund. Im Umgang mit dem Pferd und beim Reiten wird der Mensch ganzheitlich angesprochen: körperlich, emotional, geistig und sozial. Eine wunderbare Förderung also für die 14-Jährige, die gerne reitet und sich nach ihrer Operation tapfer ins Leben zurück kämpft.

Das Deutsche Kinderförderwerk übernimmt für sie die Kosten der Reittherapie für zunächst ein halbes Jahr.

Das DKFW fördert bundesweit Projekte mit der Zielsetzung, schwer kranken und in Not geratenen Kindern und deren Familien in ihrer schwierigen Situation zu helfen. Kindgerechte Ausstattung in Kinderkliniken und Elternhäusern, psychologische und pädagogische Betreuung während und nach der Behandlung, neue Therapieformen und Forschungsprojekte sind nur einige der Themen, denen sich das Deutsche Kinderförderwerk widmet.

(10.12.2014)